

## Körner, Theodor: Aufruf (1814)

1     Hell aus dem Norden bricht der Freiheit Licht.  
2     Du sollst den Stahl in Feindes Herzen tauchen,  
3     Frisch auf, mein Volk! — Die Flammenzeichen rauchen,  
4     Die Saat ist reif, ihr Schnitter, zaudert nicht!  
5     Das höchste Heil, das letzte liegt im Schwerdte!  
6     Drück dir den Speer ins treue Herz hinein,  
7     Der Freiheit eine Gasse! — Wasch' die Erde,  
8     Dein deutsches Land mit deinem Blute rein!

9     Es ist kein Krieg, von dem die Kronen wissen,  
10    Es ist ein Kreuzzug, s' ist ein heil'ger Krieg!  
11    Recht, Sitte, Tugend, Glauben und Gewissen  
12    Hat der Tyrann aus deiner Brust gerissen;  
13    Errette sie mit deiner Freiheit Sieg!  
14    Das Winseln deiner Greise ruft: „Erwache!“  
15    Der Hütte Schutt verflucht die Räuberbrut!  
16    Die Schande deiner Töchter schreit um Rache,  
17    Der Meuchelmord der Söhne schreit nach Blut.

18   Zerbrich den Pflugschaar, laß den Meisel fallen,  
19   Die Leyer still, den Webstuhl ruhig stehn!  
20   Verlasse deine Höfe, deine Hallen! —  
21   Vor dessen Antlitz deine Fahnen wallen,  
22   Er will sein Volk in Waffenrüstung sehn.  
23   Denn einen großen Altar sollst du bauen  
24   In seiner Freiheit ew'gen Morgenroth.  
25   Mit deinem Schwerdt sollst du die Steine hauen,  
26   Der Tempel gründe sich auf Heldentod. —

27   Was weint ihr, Mädchen, warum klagt ihr, Weiber,  
28   Für die der Herr die Schwerdter nicht gestählt,  
29   Wenn wir entzückt die jugendlichen Leiber  
30   Hinwerfen in die Schaaren eurer Räuber,

